Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **22 (1935)**

Heft 7

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Albert Maurer, Architekt BSA †

Am 5. Juni, am 20. Gründungstage seiner Firma Vogelsanger & Maurer in Zürich, ist Albert Maurer im 46. Lebensjahre gestorben.

Ich sah Albert Maurer zum erstenmal im Tessin während des Grenzbesetzungsdienstes. Es interessierte mich, einen Kollegen kennen zu lernen, dessen preisgekrönte Arbeit im zweiten Wettbewerb für ein Kunstmuseum in Basel mir grossen Eindruck gemacht hatte. Die weiteren Erfolge Maurers bestätigten meine Auffassung von seiner hohen künstlerischen Begabung. Sein Entwurf im ersten Wettbewerb für die Schweizerische Nationalbank in Zürich überragte in der Gestaltung der äusseren Architektur und wurde mit dem zweiten Preis bedacht. Auch die leichte und reizvolle Art der Darstellung der Fassade 1 : 50 hatte bei allen Kollegen grosse Beachtung gefunden. Alle seine Arbeiten atmeten denselben künstlerischen Geist. Davon zeugen viele Wettbewerbserfolge und die daran sich anschliessenden verschiedenen grösseren Ausführungen. Von diesen ausgeführten Bauten seien genannt: die Schulhäuser in Oerlikon, Grafstall, Rikon-Effretikon, Wetzikon, das Kirchgemeindehaus in Zürich-Wipkingen. Besonders hervorheben möchte ich die Ausstellungsbauten. Die aargauische Gewerbeausstellung in Baden 1925 brachte eine Lösung des Ausstellungsproblems, die neu und erfrischend war. An die Zika, die internationale Kochkunstausstellung in Zürich, wird sich jedermann noch gerne erinnern. Sie war architektonisch gut und klar organisiert und künstlerisch vortrefflich durchgeführt, den Ausstellungscharakter wiederum nicht verleugnend. Zahlreiche Privatbauten wurden von der Firma Vogelsanger & Maurer in liebevoller Einfühlung in die gestellte Aufgabe ausgeführt.

Albert Maurer war eine Künstlernatur, die sich selbst durchzusetzen vermochte, ohne von einer Avantgarde

Albert Maurer
Architekt BSA

getragen zu sein. Seine Bescheidenheit, seine Anschaulichkeit und Besinnlichkeit liessen ihn das Offizielle gerne meiden. Aber im engsten Freundeskreis entfaltete sich seine ganze Persönlichkeit in keuschem Geniessen und ausgewähltem Geschmack.

Seine Studien führten ihn, nach Absolvierung des Technikums in Winterthur, später nach Düsseldorf in die Architekturabteilung der Kunstgewerbeschule, wo er bald in die Meisterklasse aufgenommen wurde. Nachher trat er daselbst in das Büro seines Hauptlehrers Prof. Kreis ein. In den Jahren 1913 und 1914 war er in Düsseldorf mit seinem Freunde Architekt Munzer tätig. Die fruchtbare Zusammenarbeit während 19 Jahren mit Hans Vogelsanger ist ein Zeugnis für die Harmonie der beiden Kollegen.

In der schlichten Kirche seiner Wohngemeinde Rüschlikon, die von der Firma in gediegener Art renoviert worden war, nahm die Trauergemeinde von Albert Maurer Abschied. Alle, die ihn kannten, Kollegen und befreundete Künstler, werden ihm ein treues Andenken bewahren.

Heinrich Bräm

Bund Schweizer Architekten BSA

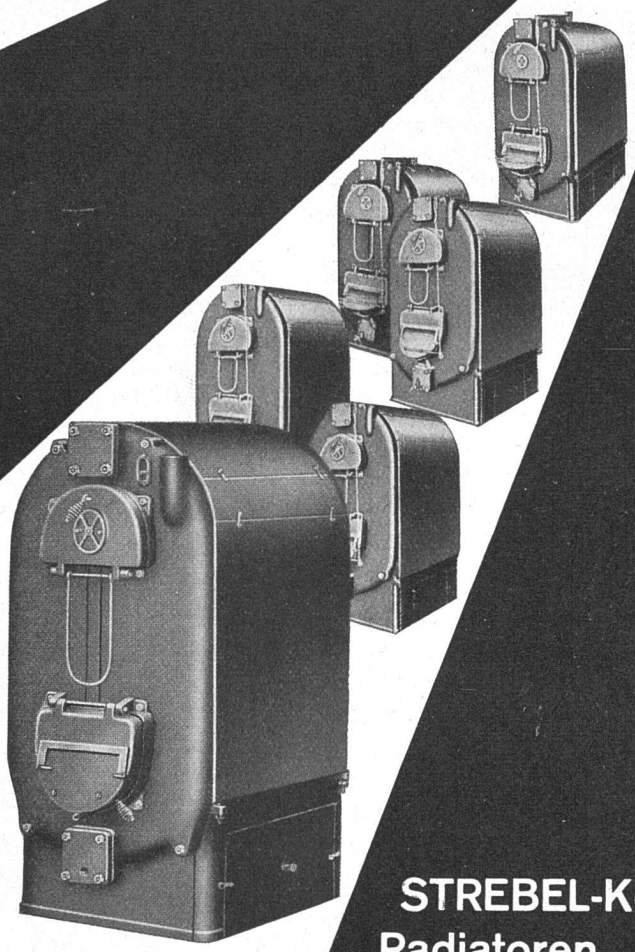
Generalversammlung des BSA

Die Tagung, der das ganze letzte «Werk»-Heft gewidmet war, stand unter einem besonders glücklichen Stern. Schon der geschäftliche Teil bekam dadurch etwas ungewöhnlich Festliches, dass er im Muraltengut abgehalten werden konnte, das von seinem Besitzer, Herrn Martin Bodmer, liebenswürdigerweise dem BSA zur Verfügung gestellt worden war durch Vermittlung von Herrn J. Freytag, Architekt BSA, der diesen herrlichen Landsitz seinerzeit für Herrn Bodmer umbaute. Das ausnahmsweise schöne Wetter erlaubte den Damen, derweilen den Tee unter der grossen Zeder im Park einzunehmen. — Ueber die Abendunterhaltung folgt ein besonderer Bericht. — Sonntag, den 26. Mai wurde die öffentliche

Rolladen aller Systeme
Rolljalousien · Schattendecken & Jalousieladen
J. Sum
Rolladenfabrik Olten

100 000 e von STREBEL-Kesseln wurden seit ca. 30 Jahren fabriziert
100 000 e von STREBEL-Kessel-Besitzern rühmen diese Kessel als die besten, wirtschaftlichsten. Warum sollen nicht auch Sie von diesen Vorteilen genießen?

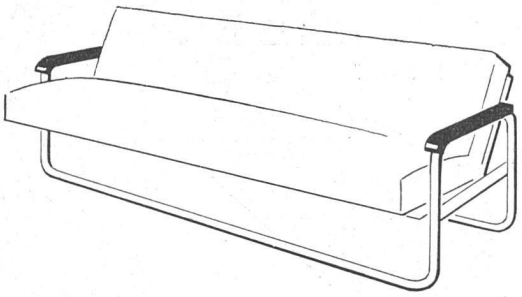
STREBEL



STREBEL-Kessel und Radiatoren, die Basis für die schöne und gute Zentralheizung

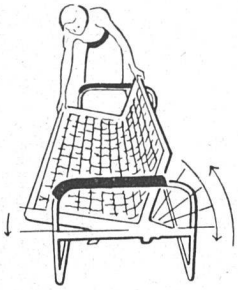
Werk: Rothrist (Aargau)
Filiale: Zürich

STREBEL



Bettsofa vom Wohnbedarf

Tagsüber ein bequemes, in jede Lage verstellbares Sofa. Abends — ein Handgriff! und Sie haben ein breites, gut gefedertes und gepolstertes Bett. Leicht, daher gut zu sonnen.

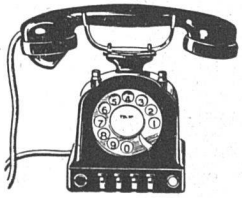


wohnbedarf

Zürich, Talstrasse 11
(neue Börse)

ZUVERLÄSSIG
HANDLICH
PRAKTISCH

und hier noch eines
— ich will eine Telephoneinrichtung, die zu unserem neuen Hause passt.



Über siebentausend neue Linienwähler sind letztes Jahr angeschlossen worden. Vorführung durch die Telephonämter.